

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN



7 | 2023 | 56. Jahrgang
Juli 2023



Klimagerechter Umbau der Städte

Parlamentarisches Frühstück
der grünen Verbände Seite 4

Garten(schau) im Klimawandel

BGL-Medientag
trifft einen Nerv Seite 6

Aussagekräftig, einfach, wichtig

Der GaLaBau-
Unternehmenscheck Seite 16

Der Garten als Kunst- und Genussraum

Seite 10



K. KRAUS Zaunsysteme

Doppelstabmatten 6/5/6 und 8/6/8

BAMAKA

Qualität und Stil!

Als BAMAKA Mitglied erhalten Sie Nachlass bei jeder Bestellung bei unserem Partner K. Kraus.

Zum Beispiel beim
**Doppelstabmatten
Bundle 6/5/6 und 8/6/8.**

Mehr Infos zu unserem Partner auf www.bamaka.de

**Sparen als
VERBANDS-
MITGLIED!**

BAMAKA Kundenservice

Rhöndorfer Straße 7-9 | 53604 Bad Honnef
Telefon 02224 981 088-77
service@bamaka.de | www.bamaka.de

Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten.

Inhalt 7 | 2023

Aktuell

- 4 „Parlamentarisches Frühstück“ der grünen Verbände
- 5 AuGaLa: Erich Hiller verabschiedet
- 5 GaLaBau trifft Bundespolitik
- 6 BUGA 23: BGL-Medientag „Garten(schau) im Klimawandel“
- 8 BUGA 23: Rose oder Seerose – das ist hier die Frage!
- 9 BUGA 23: Medaillen im Freilandwettbewerb Gehölze

Thema des Monats

- 10 Gärten sind Kunsträume
- 14 „Der Garten kann ein Genussraum sein“

Betriebswirtschaft

- 16 Der GaLaBau-Unternehmenscheck
- 17 Rückzahlungsvereinbarungen für Fortbildungen

GaLaBau international

- 18 Fachreise des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe
- 19 Egbert Roozen ist neuer Generalsekretär der ELCA

Aus den Landesverbänden

- 20 Bayern: Themengärten auf der Landesgartenschau
- 20 Bayern: Wahlen bei Regionalgruppe Oberpfalz
- 22 Berlin und Brandenburg: Senatorin besucht Betrieb
- 22 Berlin und Brandenburg: Bewerbungsfrist verlängert
- 23 Berlin und Brandenburg: Landschaftsgärtner-Cup
- 24 Niedersachsen-Bremen: Zwei Brüder holen den Cup
- 24 Niedersachsen-Bremen: Kjell Gutzke neu im Vorstand
- 25 Hessen-Thüringen: GaLaBau-Foren 2023
- 25 Hessen-Thüringen: Landtagsfraktion zu Gast
- 26 Sachsen-Anhalt: Mixed-Team holt den Sieg
- 27 Nord-Verbände: Landschaftsgärtner-Cup

Unternehmen & Produkte

- 28 Wege- und Platzbau

Marketing

- 31 Heiße Werbegeschenke für den Sommer

- 25 Impressum
- 26 Buchtipps

Diese Ausgabe enthält Beilagen des Bund Deutscher Baumschulen e. V. und Garten Brönder. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Titelfoto: Martin Rottenkolber/BGL



Titelthema

► 10

Gärten sind Kunsträume

Das Reservat in Berlin bietet Raum für Gartenideen und Menschen mit Geschichte(n). Das gilt sowohl auf Kundenseite als auch für das rund 20-köpfige Team um Garten- und Landschaftsbaumeister Harald Jeremias.

► 6

BGL-Medientag trifft einen Nerv

„Garten(schau) im Klimawandel“ war das Fokusthema beim Medientag, zu dem der BGL Journalist*innen auf die Bundesgartenschau in Mannheim eingeladen hatte.



Foto: Block/BGL



Foto: Henze/BGL

► 18

Internationales Treffen

Nach Mannheim und Heidelberg führte eine Fachreise der European Landscape Contractors Association (ELCA) – mit dem Ziel, Landschaftsgärtner*innen aus ganz Europa sowie die assoziierten ELCA-Mitglieder aus Kanada, Japan und der Schweiz zu treffen.

► 31

Heiße Werbegeschenke für den Sommer

Ob Windlicht, Grillzange, Tasche, Cap, Fußball oder Leatherman – wir haben das passende Werbegeschenk für Ihre Kund*innen mit dem Signum der Fachbetriebe.



Fotos: GBS



Die Präsidenten der grünen Verbände (v.li.): BdB-Präsident Hajo Hinrichs, BGL-Präsident Lutz von Wurmb und bdla-Präsident Professor Stephan Lenzen.



Parlamentarisches Frühstück der grünen Verbände am 24. Mai mit 20 Abgeordneten in Berlin zum Thema Stadtentwicklung mit lebendigem Grün. Fotos: Sandra Wildemann/BGL

Städte und Gemeinden konsequent klimagerecht umbauen: mit lebendigem Grün

Am 24. Mai 2023 fand in Berlin das „Parlamentarische Frühstück“ der grünen Verbände statt. Die Veranstaltung vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Bund deutscher Baumschulen (BdB) und Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla) stieß auf großes Interesse bei den Bundestagsabgeordneten: Im Fokus standen Planung, Produktion, Bau und Pflege von öffentlichem Grün.

Grüne Verbände im Gespräch mit Bundespolitik

Angesichts des weiter fortschreitenden Klimawandels ist eine Stadtentwicklung mit einer gut ausgebauten grün-blauen Infrastruktur eine drängende gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Über konkrete Wege zu mehr Grün in der Stadt und im ländlichen Raum tauschten sich der BGL, der BdB und der bdla mit 20 Abgeordneten des Deutschen Bundestages aus. Die Präsidenten der drei grünen Verbände diskutierten mit den Mitgliedern des Umweltausschusses, des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen und des Agrarausschusses über aktuelle Gesetzgebungsverfahren und Anträge im Deutschen Bundestag. Schwerpunkt waren das „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ und der Entwurf eines „Klimaanpassungsgesetzes“. Schirmherr der Veranstaltung in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft war Bundesminister a. D. Dr. Peter Ramsauer, MdB.

Parlamentarischer Staatssekretär Christian Kühn, MdB: „Mit dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz verfolgen wir drei Ziele: Durch Renaturierung gelingt die Kohlenstoffspeicherung für den Klimaschutz, der Schutz der biologischen Vielfalt und die Vorsorge für die Folgen der Klimakrise. Zusätzlich setzen wir mit dem Entwurf des Klimaanpassungsgesetzes einen Rahmen für die Klimaanpassung in Deutschland.“

BGL-Präsident Lutz von Wurmb: „Ich freue mich, dass die Notwendigkeit einer gut ausgebauten und gepflegten grünen Infrastruktur in den Köpfen der Abgeordneten angekommen ist. Nur mit mehr Grün in der Stadt können Klimaanpassung und ein gesundes Wohnumfeld gelingen. Mit dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz ist die Politik auf einem guten Weg. Jetzt muss es darum gehen, den Kommunen möglichst bürokratiearme und umfassende Fördermöglichkeiten anzubieten. Dazu gehört auch eine neue umfassende Förderung für Sportstätten.“

BdB-Präsident Hajo Hinrichs: „In Bezug auf die grüne Infrastruktur, einem Schlüsselbereich der nachhaltigen Transformation, muss die Forschungslandschaft zukunftsweisend ausgebaut werden. Der Bundestag sollte daher endlich den Stiftungslehrstuhl des Bundes zur Gehölzforschung für den urbanen Raum auf den Weg bringen.“

bdla-Präsident Prof. Stephan Lenzen: „Wir Landschaftsarchitekt*innen wissen im Grundsatz, wie klimaresiliente Freiräume und Landschaften heute entwickelt werden müssen. Die Bundesregierung sollte mit dem neuen Klimaanpassungsgesetz und der anstehenden großen BauGB-Reform nun konsequent die Weichen stellen.“



AuGaLa-Vorsitzender Lutze von Wurmb (li.) dankte Erich Hiller für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im Ausbildungsförderwerk.

AuGaLa: Erich Hiller verabschiedet

Ein besonders feierlicher Moment im Haus der Landschaft in Bad Honnef: Das Ausbildungsförderwerk verabschiedete auf seiner gemeinsamen Gremiensitzung von Vorstand und Verwaltungsrat im Juni dieses Jahres sein langjähriges Mitglied Erich Hiller.

Der erfolgreiche Unternehmer aus Mötzingen im Landkreis Böblingen, Region Stuttgart, kann auf mehr als zwei Jahrzehnte ehrenamtlicher Tätigkeit für das AuGaLa zurückblicken. Lutze von Wurmb, Vorsitzender der Sitzung, dankte Erich Hiller, der sein Ehrenamt in Bad Honnef im Jahr 2000 als Mitglied des Vorstands begann. 2009 wechselte er in den AuGaLa-Verwaltungsrat, dem er bis 2023 angehörte.

Vielfältig engagiert im Sinne des GaLaBau

Nicht nur im Ausbildungsförderwerk war Erich Hiller ehrenamtlich aktiv für die grüne Branche im Einsatz: BGL-Vizepräsident, WorldSkills Germany Vorstand, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des Ausbildungsausschusses ... die Verdienste von Erich Hiller sind vielfältig und langjährig. Und so kam es wenig überraschend, dass er im Jahr 2013 für sein berufsständisches Engagement, vor allem in Sachen Ausbildung, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde.

GaLaBau trifft Bundespolitik: großes Interesse an Expertise zu Solar-Gründach

Die Bundestagsabgeordnete Katrin Uhlig (Bündnis90/Die Grünen) war am 16. Mai zu Gast bei der Fa. Forster Garten- und Landschaftsbau in Alfter.

Von Seniorchef August Forster und seinem Sohn Mathias Forster erhielt die direkt gewählte Bonner Abgeordnete

einen detaillierten Einblick in die Arbeit des Betriebs. Im Mittelpunkt des lebendigen Austauschs standen die Themen Dach- und Fassadenbegrünung (im Kombination mit Solar-dächern), die Weiterentwicklung der grünen Infrastruktur und die Fachkräftesicherung.



BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania, MdB Katrin Uhlig (Bündnis90/Die Grünen), Mathias und August Forster sowie BGL-Politikreferent Thomas Krämer (v. li.)

Foto: BGL

Anzeige



GEOCERAMICA

GEOCERAMICA® – Das Beste aus zwei Welten

Die Kombination einer keramischen Platte und einem Betonträger. Mit der neuen Generation von Terrassenplatten gestaltet sich die Verlegung besonders einfach und damit wesentlich preiswerter als die aufwendige Verlegung von üblicher Keramik. Die hohen Anforderungen an die gebundene Plattenunterlage, welche zur Verlegung von „normalen“ Keramikplatten notwendig ist, bringt GEOCERAMICA® bereits mit. Dank des drainagefähigen Betonträgers mit integrierten Abstandhaltern lassen sich diese Platten einfach, wie Betonplatten verlegen.

FCN
BETONELEMENTE

www.fcn-betonelemente.de





Lebendige Gartenkunstwerke vom Meister: Staudenbeete im Luisenpark, geplant vom renommierten Gartenplaner Harald Sauer, der den Journalist*innen persönlich die Entstehungsgeschichte und seine Pläne vorstellte.

Alle Fotos: Block/BGL

15 Journalist*innen und Verbandsvertreter*innen zu Besuch bei Baumschule Huben: Seniorchef Andreas Huben (ganz re.) schlug den Bogen von der Unternehmensgründung 1905 bis zu Bäumen und anderen Gehölzen im Klimawandel heute.

„Garten(schau) im Klimawandel“: BGL-Medientag trifft einen Nerv

Nachhaltigkeit im Garten? Dazu referierte Dr. Mira Lehberger von der Hochschule Geisenheim am 7. Juni 2023 vor 15 Journalist*innen auf dem BUGA-Medientag des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in Mannheim aus ihrer aktuellen wissenschaftlichen Studie. Zum zweiten Mal hatte der BGL freie Journalist*innen und Redaktionen von Publikums- und Tagesmedien zu einer zweitägigen Exkursion auf eine Bundesgartenschau eingeladen. „Premiere“ des ausgebuchten Formats war 2021 auf der BUGA Erfurt.

BUGA Mannheim

Mit unserem Fokusthema Garten(schau) im Klimawandel treffen wir bei den Redaktionen offensichtlich einen Nerv“, so BGL-Vizepräsident und Ausschussvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit Achim Kluge, der die Veranstaltung mit seinem Präsidiumskollegen Jan Paul begleitete. „Und wir haben hier die Chance, das große Schaufenster der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner einem noch breiteren Publikum zu zeigen. Da bietet ein Experimentierfeld Spinelli zusammen mit einem 120 Jahre alten Luisenpark eine große Bandbreite.“ Jan Paul, BGL-Ausschussvorsitzender Stadtentwicklung: „Gleichzeitig schaffen wir mehr Aufmerksamkeit für die Leistungen der GaLaBau-Unternehmen bei der Klimaanpassung und grüner Stadtentwicklung. Schließlich haben Parks und öffentliche Grünflächen für die Menschen in den Städten in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen – sowohl durch die Pandemie als auch durch häufigere, extreme Hitzeperioden des Klimawandels.“

„Beet-Beauty“: Harald Sauer und seine Stauden-Schönheiten

Durch eine Fülle ganz unterschiedlicher, teils experimenteller Gärten und Beetflächen mit Themen wie Wellness und Outdoorküche, Pool und Wasserelementen im Garten, aber auch Artenvielfalt, Bewegung und modernen Sportangeboten,



BGL-Medientag auf der BUGA Mannheim am 6. und 7. Juni: Führung zu spannenden Grün-Konzepten auf Spinelli.

führte der Landesverband Baden-Württemberg die Gästegruppe. Vorher hatte BUGA-Geschäftsführer Michael Schnellbach die Gruppe im Haus der Landschaft auf dem ehemaligen Kasernengelände Spinelli willkommen heißen.

Gerade das Spannungsfeld zwischen „Experimentierfläche“ Spinelli und über Jahrzehnte gewachsenem Luisenpark machte die Chancen und die existenzielle Bedeutung von Gärten und Grünflächen – bei über 30 Grad in der „heißesten Stadt Deutschlands“ (Michael Schnellbach) – für alle am eigenen Leib erfahrbar. Nach dem Ausstieg aus der Seilbahn im Luisenpark war im Schatten alter Baumriesen,



Ansprechpartner für Journalist*innen und BGL-Botschafter für den Privatgarten und grüne Stadtentwicklung: die BGL-Vizepräsidenten Achim Kluge (li.) und Jan Paul.



Volière in gewachsener Parklandschaft: Der Luisenpark wurde vor fast 120 Jahren von Kaiser Wilhelm eröffnet – und erlebt durch die BUGA 23 eine Aufwertung und strukturelle Stärkung.



BGL-Vizepräsident Jan Paul bedankt sich bei der Gartenleiterin des Luisenparks, Ellen Oswald, für die lebendige Führung durch ihr „Reich“ – mit einem BGL-Schirm.



Impressionen vom BGL-Medientag

umgeben von großen Wiesen- und Wasserflächen, mancher erleichterte Seufzer zu hören („Wohltuend!“, „Erfrischend!“, „Baumschatten!“). Dort stellte Dr. Ellen Oswald, Gartenleiterin des Luisenparks, mit viel Herzblut „ihren“ Park vor und führte die Gruppe exklusiv an viele ihrer persönlichen Lieblingsplätze. Dann übergab sie an den preisgekrönten Gartenplaner Harald Sauer, der den Journalist*innen von der Entstehungsgeschichte seiner Staudenflächen auf der BUGA erzählte.

Anzeige

Bollwerk Baum – im Klimawandel

Die Baumschule Huben war am zweiten Tag die letzte Station des BGL-Medientages: Seniorchef Andreas Huben schlug den Bogen von der Firmengründung des Familienbetriebs Anfang des 20. Jahrhunderts zu den Herausforderungen des Klimawandels für Bäume und Gehölze heute – und für Baumschul-Betriebe. Auf diesem Gelände mit tausenden gepflegten Pflanzen (inklusive hunderter duftender Rosenstöcke), Café/Restaurant und Shop hätte sich die Gruppe einen ganzen Tag aufhalten können.

Uschi App und Erhard Schollenberger, aus dem Vorstand des VGL BaWü, nutzten den BGL-Medientag ebenfalls zum lebendigen Austausch mit den Journalist*innen – und sorgten für wertvolle Insider-Tipps („Sonnenuntergangswanderung zur Burgruine Schriesheim“). Organisatorin des BGL-Medientags auf der BUGA 23 Mannheim war wieder die Agentur NedWork aus Düsseldorf – Geschäftsführer Peter Menke hatte ein sehr rundes Programm zusammengestellt. Schon vor dem Abschied war einstimmig zu hören: „Gern wieder!“

/kabl

GREMAC Trommelsieb

Deponiekosten sparen!

AUFBEREITUNG VON BÖDEN
JEDER ART, GEBROCHENEM
BAUSCHUTT UND KOMPOST

Mobil mit Straßenzulassung (3,5 t)



Auch als
Hakenlift-
oder Ketten-
variante
erhältlich.

www.gremac.de

Robust, feuerverzinkt und
Made in Germany

GREMAC 
#einfachsieben



Direkt vor dem Pflanzenschauhaus geben sich im Luisenpark derzeit die „Königinnen des Wassers“ die Ehre.
Foto: BUGA 23



Die fünf Seerosenbecken im Luisenpark wurden zur Bundesgartenschau 2023 saniert.
Foto: BUGA 23

Rose oder Seerose – das ist hier die Frage!

Die Mannheimer Bundesgartenschau ist Sommerfest, Experimentierfeld und natürlich auch eine bunte Blumenschau. Neben dem Sommerflor im Spinelli-Park gingen Anfang Juni die 4.400 Rosen an den Start. Im Luisenpark erblühen parallel die Seerosen in den sanierten Becken.

BUGA Mannheim

Direkt vor dem Pflanzenschauhaus geben sich im Luisenpark derzeit die „Königinnen des Wassers“ die Ehre: Die Seerosen versprühen im BUGA-23-Jahr einen besonderen Charme: In allen erdenklichen Farben blühen sie in fünf Wasserbecken. Zu sehen sind einheimische wie tropische Seerosen und Lotosblumen, die alle eines gemeinsam haben: Sie sind echte Sonnenanbeterinnen, denn während der Hitze des Tages öffnen sie ihren Blütenkelch, um ihn am Abend in Gänze zu schließen.

Seerosen – mit Sinn für Nachhaltigkeit

Zur Bundesgartenschau wurden die Seerosenbecken umfangreich und nachhaltig saniert. Ein

neues System der Wasseraufbereitung, bei dem spezielle Teichpflanzen als Sauerstofflieferanten fungieren, macht die Wasserfiltration nachhaltiger. Ein integrierter Wasserkreislauf sorgt zudem künftig für beste Wasserqualität, wodurch weniger Frischwasser zugeführt werden muss.

Rosenblüte auf dem Spinelli-Areal

Während die Seerosen den Luisenpark verzaubern, bringt sich auf dem Spinelli-Areal keine geringere florale Schönheit als die Rose an den Start. Rosen, Rosen, Rosen – insgesamt 4.400 Rosen auf 1.500 Quadratmetern präsentieren sich den Besucher*innen. Sie finden sich in der



Auf Spinelli startet gerade die Rosen-Saison.

Foto: Lukac+Diehl



4.400 Rosen präsentieren sich in den 1.500 Quadratmeter großen Rosenblättern im Spinelli-Park.
Foto: Lukac+Diehl

Freilandausstellung Rosen, im Geländeplan „Rosenblätter“ genannt: Aus der Luft betrachtet bilden die insgesamt 206 Rosensorten, die hier wildnatürlich mit Stauden und Gräsern kombiniert werden, die Beetform von Blättern. Erste Wildsorten, wie die strahlend weiße Wildrose „Frühlingsgold“, blühen bereits. Kleine Büsche in zarten Farben, aber auch ausdrucksstarke zweifarbige Sorten in purpur und weiß, wie die Kleinstrauchrose „Jojo-Peach“, begeistern mit ästhetischen Blattfärbungen. Allein wegen der Namen lohnt ein Gang durch das Rosenbeet: „Pink-Double-Knock-Out“ heißt eine, auf Freunde der klassischen Literatur warten „Desdemona“ oder Madame „Rose de Pompadour“. Ein weiteres Highlight: Die goldgelbe Strauchrose

„Spinelli“. Als besonders bienen- und insektenfreundliche Rose passt sie perfekt zur BUGA 23 und ihren Leitzielen, und kann im Spinelli-Park an den Treppen im Innenhof der U-Halle bewundert werden.

„Höhepunkt wird der Rosenmonat Juni“, kündigt die gärtnerische Leiterin der BUGA 23, Lydia Frotscher, an, die ein großes Augenmerk auf resistente Sorten gelegt hat. „Wir haben vor allem solche Rosen gewählt, die kaum pilzanfällig sind“, so Frotscher. Dass auch Rosen nachhaltig sein können, zeigt ihre Auswahl auch: „Wir haben hauptsächlich ungefüllte oder halbgefüllte Sorten gepflanzt, da sie besonders gerne von Insekten angefliegen werden!“

www.buga23.de

Medaillen im Freilandwettbewerb Gehölze

Wie wird in einer Baumschule gearbeitet? Bei der BUGA Mannheim 2023 zeigt das der Beitrag des Bundes deutscher Baumschulen e. V., der mitten auf dem Spinelli-Gelände liegt.

Fünf Unternehmen präsentieren dort ihre Bäume und nehmen damit gleichzeitig am Freilandwettbewerb Gehölze der Bundesgartenschau teil. Zu sehen sind Gehölze wie Lagerströmien (*Lagerstroemia indica*), Echte Sumpfpfropfen (*Taxodium distichum*), Amberbäume (*Liquidambar styraciflua*) oder

in sehr guter Qualität“. Sechs Gehölze von Huben wurden mit Goldmedaillen ausgezeichnet.

Zwei Mal Gold erhält die Müller Lebensraum Garten GmbH aus Mauer, für ein Chinesisches Rotholz (*Metasequoia glyptostroboides*) und einen Eisenholzbaum (*Parrotia*



Beim Baumschul-Beitrag werden die einzelnen Wachstumsphasen der Gehölze erklärt.
Foto: DBG

auch Himalajabirken (*Betula utilis subsp. Jacquemontii*) in verschiedenen Wachstumsstadien. Die Jury hat diese Gehölze bewertet und insgesamt zehn Goldmedaillen, 22 Silber- und 19 Bronzemedailles vergeben.

Die Große Goldmedaille der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) geht an Pflanzenhandel Huben GmbH aus Ladenburg „für ein breites Gehölzsoriment

persica). Weitere Goldmedaillen gehen an die Köhler-Baumschulen GmbH Co. KG aus Bruchköbel und an den Pflanzenvertrieb Brossmer aus Ettenheim, jeweils für einen Feldahorn (*Acer campestre*). Ein Eisenholzbaum (*Parrotia persica* ‚Vanessa‘) der Lorberg Baumschulen aus Baden-Baden wird mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

tegra



Wasser-
gebundene
Wegedecke
Infos
anfordern

PLAZADUR | TEGSTAB

Wasserdurchlässige Naturstein-
Deckschichten für Parkanlagen und
Gehwege

PLAZADUR vereint dauerhafte
Stabilität und Witterungsbeständig-
keit mit ökologischen und ästhe-
tischen Vorzügen.

Zusätzliche Widerstandsfähigkeit
selbst bei Gefällestrucken, Starkregen
oder besonderen Belastungen ge-
währleistet das natürliche Bindemittel
TEGSTAB.

www.tegra.de



Vor dem Aufstellen gibt es erstmal eine Teambesprechung. Gerade bei großen und schweren Gestaltungselementen ist die weitsichtige Planung des Standorts entscheidend. Das Reservat hat viel Erfahrung im Integrieren von Kunstwerken in parkartigen Gärten.

Alle Fotos: Martin Rottenkolber/BGL

Gärten sind Kunsträume

Das Reservat in Berlin

Das Reservat in Berlin bietet Raum für Gartenideen und Menschen mit Geschichte(n). Das gilt sowohl auf Kundenseite als auch für das rund 20-köpfige Team um Garten- und Landschaftsbaumeister Harald Jeremias. Die Firma gestaltet und pflegt vielfältige Gärten und Anlagen im Süden Berlins. Quereinsteiger*innen sind willkommen, Fachwissen muss sein. Damit hat der Chef selbst die beste Erfahrung: In einem früheren Leben war er Schauspieler.

Natur. Garten. Kultur.“ Hinter diesem Motto findet sich eine gartenbaukundige Mannschaft mit vielfältigem Hintergrund. Nicht wenige hier arbeiten in ihrem zweiten Beruf – zum Team des Reservats gehören ein Volljurist, ein Fotograf und ein Straßenbauer. Sie alle haben das Metier gewechselt. Harald Jeremias selbst ist ursprünglich ausgebildeter Schauspieler. Nach Jahrzehnten auf der Bühne kam er vor rund 20 Jahren eher zufällig

zur Gartengestaltung. Heute ist er Meister für Garten- und Landschaftsbau. Jeremias mag diese Mischung: „Ich habe keine Berührungsängste, weil ich aus eigener Erfahrung weiß, dass das Leben einen immer wieder in andere Richtungen treibt.“ In der Praxis trennt sich die Spreu vom Weizen schnell: „Bei vielen, die erstmals vorbeikommen, spielt der ökologische Nachhaltigkeitsgedanke eine große Rolle. In der Kennenlernphase merken sie dann, dass Garten- und Landschaftsbau ein Handwerksberuf mit Arbeitszeiten von 7 bis 16 Uhr bei Wind und Wetter ist.“ Das muss man genauso mögen wie den körperlichen Einsatz und laute Maschinen – für wahre GaLaBau-Profis kein Problem.

„Meine Leute sind die Hauptakteure. Der Betrieb ist nur so gut wie sie.“



Perspektivwechsel: Ein geschickt platzierter Spiegel sorgt für einen Überraschungseffekt.



Nachwuchsförderung spielt eine wichtige Rolle im Reservat. Hier verlegt Azubi Lucius Gröger die Begrenzung des Mähroboters.

Duales Studium: besser mit Vorkenntnissen

Wer länger als zwei Jahre durchhält, bleibt häufig dabei. Darum findet Jeremias es gut, wenn auch Azubis oder dual Studierende schon vor dem Ausbildungsstart Erfahrung gesammelt haben: „Gerade die Studierenden müssen viel Vorwissen mitbringen, damit sie das nötige Praxisverständnis haben. Wenn man gerade Abitur gemacht hat und während des Studiums nur zeitweise im Betrieb ist, ist die Zeit zu kurz, um Abläufe zu durchdringen. Darum empfehle ich oft erst eine Ausbildung, dann kann man im Anschluss auch den Meister machen.“

Um zu wenig Nachwuchs muss sich Das Reservat keine Sorgen machen, denn die Firma steht auf der Liste der Ausbildungsbetriebe bei der Peter-Lenné-Schule und der Berliner Hochschule für Technik (BTH). „Die Ansprüche an den Gartenbau steigen wie in anderen Handwerksbereichen immens, da ist es

Duale Ausbildungen im Gartenbau in Berlin

Die Peter-Lenné-Schule bietet eine studiengangintegrierende Berufsausbildung zur Gärtnerin/zum Gärtner mit der Fachrichtung GaLaBau. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Studium an der Berliner Hochschule für Technik.

📍 www.peter-lenne-schule.de

Das fällt auf im Reservat

Die Website zeigt farbenfrohe Gestaltung und ungewöhnliche Gärten. Dort ist allen Teammitgliedern ein persönliches Porträt gewidmet, in dem ihre Stärken hervorgehoben werden. Auch die Arbeitszeitmodelle sind so flexibel wie möglich: So kommt eine Mitarbeiterin nur an einem Tag in der Woche, während andere Teil- oder Vollzeit arbeiten. Durch die gute Koordination im Büro funktioniert das System.

gut, unterschiedliche Ausbildungslevel im Unternehmen zu haben“, findet Harald Jeremias. So entstehe ein gutes Team.

Gartenplanung und Kunst

Genau wie ein realistisches Berufsbild mag Harald Jeremias einen sachlichen Umgang mit der Verbindung Kunst und Garten: „Ganz banal besteht der direkte Bezug darin, dass Kunstwerke in die Gartengestaltung eingeplant werden.“ Der einzige Punkt, an dem er selbstverständlich eine Verbindung zwischen Bühnen und Gärten sieht: „Beides sind Kunsträume, die gestaltet werden müssen.“

Diese Räume plant Das Reservat für Bauträger, Kindergärten und vor allem Privatleute. Gerade bei Privatgärten entstehen Beziehungen zu den Eigentümerinnen und Eigentümern, die oft über Jahre wachsen. Die sorgsame Planung zu Beginn ist Jeremias extrem wichtig: „Wir wollen verstehen, was

Anzeige



Dieser Garten war früher eine Werft. Zusammen mit den Eigentümern, einem Künstlerpaar, hat Harald Jeremias die Umgestaltung geplant.

diese Menschen möchten. Die Ausgangssituation ist immer unterschiedlich, mal ist es ein eingewachsener Garten, mal steht nicht einmal das Haus. Sehr oft kann ein Kunde nicht genau formulieren, was er möchte. Da erfordert es viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung, um einen Garten zu realisieren, der die Wünsche passend zu den örtlichen Gegebenheiten umsetzt.“

Dabei gibt die nötige Infrastruktur wie Parkplätze, Zufahrten und weitere Grundausstattung die Ankerpunkte vor. „Natürlich muss die räumliche Struktur so sein, dass die Kundinnen und Kunden sich ungehindert bewegen können. Dafür muss die Anordnung der Sitzplätze stimmen, der Lichteinfall, die Blickrichtung. Manchmal kann man die Ausrichtung um 45 Grad drehen und erhält dadurch eine ganz neue Sichtachse mit spannenden neuen Räumen. Das ist immer wieder Thema.“

Ausführliche Beratungsgespräche schaffen langjährige Bindungen

„Das Naturhafte und Organische liegt uns definitiv. Durch die aktuelle Klimasituation ist die Kundschaft sensibler geworden, sie möchte Energie und Wasser sparen. Auch darauf müssen wir die Gärten und Pflanzen anpassen. Oft entstehen im Herbst oder Frühjahr neue Ideen bei den Besitzer*innen, wenn die Büsche und Stauden hoch geworden sind oder wir im Frühjahr alles wieder herunterschneiden. So entstehen Bedürfnisse nach langfristigen Strukturen, die auch über die Vegetationsruhe tragen.“

Neben üblichen Pflege- und Gestaltungsaufgaben gibt es immer wieder auch Aufträge von Kunstschaffenden, Kunstsammler*innen oder Galerist*innen. Dazu passt Jeremias' eigener künstlerischer Hintergrund. So wie beim Garten eines Künstlerehepaars auf dem Gelände einer zurückgebauten Werft. Dort

Gravelgarten, Kunst und Villa:
Die Kombination unterschiedlicher Elemente sorgt für Spannungsbögen.





Aufgeschichtete Betonplatten und alte Kräne erzählen zwischen üppigen Sträuchern Industriegeschichte.



wurden Teile der Ruinen zu gestalterischen Elementen: „Das Konzept haben wir zusammen mit den Auftraggebern entwickelt. Heute sieht es sehr beeindruckend aus, wie sich die Pflanzen durch das Baumaterial ziehen. Damals haben wir Betonplatten mit dem Radlader aufgeschichtet, damit sie wirken wie die Eisschollen auf den Gemälden von Caspar David Friedrich. Es macht bis heute noch sehr viel Spaß, in dem Garten zu arbeiten.“ Langjährige Stammkundschaft ist typisch für Das Reservat. So wie mit der Zeit das Gefühl für einen Garten und ein Gelände wächst, so kann auch die Beziehung zum Gartenbaubetrieb wachsen. Schließlich ist die weniger gestaltungserfahrene Kundschaft froh, wenn Jeremias und sein Team die klaren Vorgaben machen. Wenn am Anfang ein paar Blickpunkte gesetzt sind, bekommt man ein erstes Gefühl für einen neuangelegten Garten. So entsteht schnell die richtige Stimmung.

„Ich versuche, der Kundschaft ein Wohlfühlpaket zu geben.“

Die beste Investition

Auch im Personalbereich ergeben sich im Firmenalltag immer wieder interessante Möglichkeiten: Seit einigen Monaten arbeitet Omar aus Afghanistan im Reservat. Nach zwei Jahren Flucht nach Europa hat er jetzt erstmals eine Perspektive. Harald Jeremias sieht das mit Freude: „Damit ermöglichen wir einem Menschen ein Leben in Sicherheit. Das Schönste wäre, wenn er den Beruf des Gärtners erlernen kann und seine Zukunft hier meistert. In diesen jungen Mann zu investieren, ist wirklich sinnvoll angelegtes Geld.“

Jeremias blickt offen in die Zukunft. „Ich bin immer froh, wenn jemand etwas findet, für das er brennt. So gut es geht versuche ich, die Hierarchien flach zu halten. Anfangs schätzen das manche vielleicht nicht so sehr, aber die sind dann oft noch nicht lange bei uns. Mir liegt viel daran, Interesse an unserem Berufsfeld



Harald Jeremias: „Ein Garten ist kein starres Ding.“

zu wecken, das gehört zu meiner Arbeit dazu. Mein Wunsch wäre, dass sich aus dem Betrieb heraus eine Nachfolge entwickelt: Vielleicht übernimmt eine junge Kollegin oder ein junger Kollege eines Tages das Zepter?“

www.dasreservat.de

 Britta Freith

Anzeige

Qualität –
Made in Germany



ADLER[®]
ARBEITSMASCHINEN

KEHREN



BOHREN



**WILDKRAUT
BEKÄMPFEN**



Jetzt informieren:
+49 2573 97999-0

www.adler-arbeitsmaschinen.de

Ein Therapiegarten, der in der Gartentherapie als Raum und Werkzeug genutzt wird, um an Problemen und Beschwerden von häufig schwersterkrankten Menschen zu arbeiten.
Alle Fotos: BGL/Niepel



„Der Garten kann ein Genussraum sein, der Menschen gut tut“

Andreas Niepel über Wohlfühlen im Garten

Andreas Niepel ist Gartentherapeut, Autor, Gartenplaner und bezeichnet sich selbst als „Wohlfühlgärtner“. Seit über 40 Jahren arbeitet er daran, Garten, Natur und Menschen miteinander zu verbinden. Er begleitet Einrichtungen bei der Konzeption von Therapiegärten oder gartentherapeutischen Konzepten und beschäftigt sich damit, wie Menschen den Garten als ihren persönlichen Wohlfühlraum nutzen können. Er ist außerdem Präsident des Dachverbandes der Gartentherapie, der Internationalen Gesellschaft GartenTherapie (IGGT) e. V.



Andreas Niepel ist Gartentherapeut, Autor, Gartenplaner und Präsident des Dachverbandes der Gartentherapie, der Internationalen Gesellschaft GartenTherapie (IGGT) e. V.

Was genau ist Gartentherapie?

Niepel: Vorab muss gesagt werden, dass Therapie – und damit auch Gartentherapie – sich an Menschen richtet, die ein Gesundheitsproblem haben. Tatsächlich ist Gartentherapie eine Therapieform, die sich oft mit schwersterkrankten Menschen beschäftigt. Und dabei nutzen wir den Garten gleichzeitig als Raum und Werkzeug, um an Problemen und Beschwerden zu arbeiten.

Welche Rolle haben Pflanzen in der Gartentherapie?

Niepel: Einen hohen Wert! Nicht alle Gartentherapeutinnen und -therapeuten haben einen Garten zur Verfügung, beispielsweise im Intensiv-Bereich, aber mit lebendigen Pflanzen wird auch dort gearbeitet. Wir nutzen dabei ganz unterschiedliche Eigenschaften von Pflanzen, wie mitunter deren

hohe symbolische Bedeutung. Viele vor allem ältere Menschen haben zudem biografische Erfahrungen mit Pflanzen, an die wir anknüpfen können. Auf die Frage, was sie mit „Natur“ verbinden, nennen die Menschen meist als erstes Pflanzen. Diese enge Verbindung bietet wichtige Ansätze für unsere Arbeit. Enorm wertvoll ist aber immer die Tatsache, dass Pflanzen leben, sich also verändern und auf unsere Handlungen reagieren.

Gibt es da Pflanzen, die sich besser eignen als andere?

Niepel: Viele der Patientinnen und Patienten, die wir heute in der Gartentherapie behandeln, sind ja mit Nutzgärten groß geworden, deshalb spielen Obst- und Gemüsepflanzen dort oft eine wichtige Rolle. Bedeutsam ist weiter, ob die Pflanzen einen sensorischen Reiz bieten, ob sie beispielsweise blühen oder duften. Wichtig ist natürlich auch, ob es

Möglichkeiten gibt, praktisch mit ihnen zu arbeiten, aber auch, ob sie kognitiv wertvoll sind, einen symbolischen Wert haben, wie die Rose, einen individuell biografischen oder übergreifend kulturellen Bezug bieten. So werden je nach Krankheitsfall und Konstitution der betroffenen Person passende Pflanzen ausgewählt. Im Verband IGGT haben wir dazu sogar mit GarThePedia eine eigene Pflanzendatenbank entwickelt.



Andreas Niepel auf einer Schulung von Therapeutinnen und Therapeuten im Irak.

Eins Ihrer Bücher heißt „Wohlfühlgärtnern“. Was verstehen Sie darunter?

Niepel: Zunächst: Sich wohl zu fühlen ist ein elementarer Bestandteil eines umfassenden Gesundheitsverständnisses. Deshalb ist das Wohlbefinden auch in der Therapie wichtig – weit jenseits des tatsächlichen körperlichen oder geistigen Befindens. Somit ist dieses Wohl-Fühlen auch für gesunde Menschen ein bedeutsamer Aspekt von Lebensqualität, und wir alle merken: Gartenräume nehmen dabei eine wachsende Rolle ein. Sie sind sichere, angenehme Orte zum Abschalten, zum Genießen oder auch für sinnvolle Beschäftigung an der frischen Luft. Es ist vielfach untersucht, dass Gärten in unserer Zeit den Menschen als Wohlfühlräume dienen und dass sie erstrebenswert sind. Natürlich sind nicht alle Gärten gleich. Was dem Einen gefällt, kann der Anderen missfallen. Diese individuelle Haltung und Erwartung an den Garten bzw. an Pflanzen zu erkennen, ist für uns Therapeutinnen und Therapeuten wichtig, aber für Landschaftsgärtner oder -architektinnen ist das doch ganz genau so!

Was sollte ein Garten haben, damit Menschen dort eine Naturerfahrung haben?

Niepel: Darauf gibt es nicht die eine richtige Antwort. Wir alle haben psychische Grundbedürfnisse, zum Beispiel nach sozialer Integration, nach Selbstwirksamkeit, Naturerfahrung oder allgemein den

Wunsch nach positiven Emotionen. Wie stark diese jeweils sind, ist natürlich individuell ausgeprägt. In der Therapie gilt es herauszufinden, wie jemand tickt, natürlich auch, wo die Probleme liegen und dann, welche Gartensituation hier helfen kann. Eine Gartenbesitzerin dagegen kommt ja nicht als Patientin, sondern mit einer anderen Erwartungshaltung: Ein Mensch sucht Ausgleich, Selbstdarstellung, und in den meisten Fällen tatsächlich auch Naturerfahrung. Hier sind Pflanzen die wichtigsten Elemente. Sie ermöglichen direkte wie indirekte Naturerfahrung, bieten beispielsweise zusätzlich Lebensräume für Tiere, Vögel, Eichhörnchen, Igel etc. – und das sind heute für viele Menschen echte Sensationen! Ich würde sagen, ein Garten sollte Lebensraum sein, der weiteres Leben anlockt und der im Wortsinn erlebt werden kann, nicht zuletzt, weil er vielfältig ist und Abwechslung bietet.

Was können Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner von Ihren Erfahrungen lernen?

Niepel: Nach meiner Erfahrung ist es wichtig und auch spannend, den Garten stärker vom Menschen aus zu denken. Das Verbindende ist meines Erachtens die Sensorik: Man will sehen, fühlen, riechen, hören, schmecken – der Garten kann ein Genussraum sein, der gut tut. Wobei ich sagen würde, wie beim Wein gilt auch im Garten: Genuss will gelernt sein. Gartenerleben braucht Zeit und Erfahrung ... und auch eine gute fachliche Beratung ist hier wichtig. Es gilt herauszufinden, was die Kundinnen und Kunden mitbringen, was sie wünschen oder brauchen. Was kennen sie, natürlich auch, welche Möglichkeiten und Grenzen stecken in der Lage bzw. in der individuellen Gartensituation? Ein gelungener Garten ist sicher der, den seine Besitzer oder Nutzerinnen als für sie richtig erleben.

➤ Mehr unter www.gaerten-helfen-leben.org,
www.iggt.eu und www.mein-traumgarten.de



Auch dort, wo den Gartentherapeutinnen und -therapeuten kein Garten zur Verfügung steht, beispielsweise im Intensiv-Bereich, wird mit lebendigen Pflanzen gearbeitet.

Anzeige

LIPCO
UMKEHRFRÄSE

DAS Original

Alle Geräte sind an alle gängigen Einachser und Trägerfahrzeuge anbaubar

www.lipco.com

Der GaLaBau-Unternehmenscheck: einfach, aussagekräftig, wichtig!

Wo stehe ich im Wettbewerb mit anderen Betrieben, wo liegen unsere betrieblichen Potenziale und wo die Schwachpunkte? Das sind Fragen, die jedes Unternehmen für sich beantworten muss. Genau dafür bietet der GaLaBau-Unternehmenscheck mit seinem integrierten Betriebsvergleich für Mitgliedsbetriebe einen echten Mehrwert!

Wer am Unternehmenscheck teilnimmt, gewinnt wichtige Erkenntnisse, um sich für künftige Herausforderungen unternehmerisch optimal aufstellen zu können. Der integrierte Betriebsvergleich mit Wettbewerber*innen, eine individuelle Analyse der aktuellen betrieblichen Gegebenheiten und konkrete Handlungsempfehlungen für die Zukunft Ihres Unternehmens: Mit diesem Rüstzeug sind Sie bestens ausgestattet für eine erfolgreiche Umstrukturierung oder Verbesserung

Ihres unternehmerischen Potenzials. Entwickelt wurde der Unternehmenscheck von der Kullmann und Meinen GmbH in Kooperation mit der GaLaBau Service GmbH (GBS) des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

i Mehr zur Anmeldung, den Bedingungen und Vorteilen des Online-Unternehmenschecks finden Sie unter www.galabau.de/galabau-check

Der Unternehmenscheck: Schritt für Schritt

1. Sie erfassen Ihre Daten

Anhand einer vorbereiteten Checkliste geben Sie alle relevanten Daten ein (Aufwand etwa eine Stunde). Dabei werden Sie von vielen Eingabehilfen und einer automatischen Sicherung unterstützt. Sollten Sie mehr Unterstützungsbedarf haben, können wir uns auch per Fernwartung auf Ihren PC zuschalten.

2. Sie erfahren Ihr Unternehmens-Potenzial

Wir werten Ihre betrieblichen Kennzahlen und Ihre grundlegende unternehmerische Ausrichtung aus. Dadurch erhalten Sie einen Komplett-Überblick und erfahren, wie Sie in den Bereichen Strategie, Steuerung, wertschöpfende Prozesse und Führung aufgestellt sind. Diese Ergebnisse werden in einer anschaulichen Grafik aufbereitet.

3. Sie erhalten Ihr Quick-Check-Ergebnis

Zwei bis drei Wochen nach der Dateneingabe und Zusendung der Bilanz erhalten Sie das Ergebnis Ihres Quick-Checks. Dabei wird Ihr Ergebnis mit den Erfahrungswerten der Branche verglichen. Darüber hinaus zeigt unsere Kennzahlen-Ampel Ihre individuellen Stärken und Schwächen über alle wichtigen Kennzahlen im Vergleich zur Branche auf. Zudem wird Ihr Erfolgsrisiko und Ihr aktueller Unternehmenswert ermittelt.

4. Sie erhalten das Betriebsvergleichs-Ergebnis

Hierbei wird Ihr Ergebnis mit den Durchschnittswerten aller für Sie relevanten teilnehmenden Betriebe ähnlicher Größe verglichen: deutschlandweit.

Drei Gründe für den Unternehmenscheck

Einfach, schnell und unkompliziert

Reduzierte Abfragen, komfortable Eingabehilfen, automatische Speicherung, eine Checkliste zur Vorbereitung. Und auf Wunsch erhalten Sie persönliche Hilfe bei der Datenerfassung.

Aussagekräftig

Der GaLaBau-Unternehmenscheck gibt Ihnen einen Überblick über Ihr Unternehmen: anschauliche Grafiken, Ihre Stärken und Schwächen im Vergleich zu Betrieben ähnlicher Größe und alle Kennzahlen

im Überblick. Daraus ergeben sich ein individuelles Fazit und klare Handlungsempfehlungen für die Schrauben in Ihrem Unternehmen.

Wichtig für unsere Branche

Mit dem GaLaBau-Unternehmenscheck erfassen wir die Zahlen unserer Branche viel sorgfältiger und differenzierter als die Vergleiche der Banken und schaffen so gemeinsam ein Fundament für ein besseres Rating der Betriebe unserer oft unterschätzten Branche.

Alle Vorteile des GaLaBau-Unternehmenschecks im Überblick

- Horizontaler Vergleich Ihrer Betriebsergebnisse mit Betrieben Ihrer Größe
- Filterbar innerhalb Ihrer Betriebsgröße
- Künftig: Vertikaler Vergleich mit Vorjahreswerten
- Anschauliche Grafiken zu allen Werten
- Stärken und Schwächen im Überblick
- Konkrete Handlungsempfehlungen
- Fazit-Ampel mit allen Kennzahlen Ihres Ergebnisses
- Ihr Wettbewerbsvorteil: Die Ergebnisse stehen exklusiv nur teilnehmenden Betrieben zur Verfügung

Wie läuft das eigentlich mit Rückzahlungsvereinbarungen für Fortbildungen?

Im Austausch mit unseren Mitgliedsbetrieben stellen wir immer wieder fest, dass viele beim Thema Rückzahlungsvereinbarung unsicher sind. Grund genug für einen kurzen Leitfaden in der *Landschaft Bauen & Gestalten*.

Wichtig: Eine Rückzahlungsvereinbarung muss unbedingt **vor** der Fortbildungsmaßnahme vertraglich abgeschlossen werden. Dabei wird zwischen zwei Gruppen unterschieden: Auszubildende und Arbeitnehmer*innen.

In Berufsausbildungsverhältnissen und gleichgestellten Ausbildungsgängen sind Rückzahlungsklauseln grundsätzlich gesetzlich verboten.

Bei Arbeitnehmerverhältnissen sieht das anders aus: Eine Fortbildung kann für den/die Arbeitnehmer*in geldwerte Vorteile haben. So können sich beispielsweise neue berufliche Möglichkeiten daraus entwickeln. In diesem Fall kann eine Rückzahlungsvereinbarung getroffen werden. Entsprechend darf die Fortbildung nicht nur innerbetrieblichen Nutzen haben, also beispielsweise Anpassungen an von der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber vorgegebene Neuerungen darstellen.

Wann tritt eine Rückzahlungsvereinbarung in Kraft?

Kündigt Ihre Arbeitnehmerin oder Ihr Arbeitnehmer aus eigenen Stücken oder sprechen Sie eine verhaltensbedingte Kündigung aufgrund vertragswidrigen Verhaltens aus, so können Sie die Rückzahlungsvereinbarung geltend machen. Bei Kündigungen wegen Verkauf des Betriebs oder Insolvenz haben Sie keinen Anspruch auf die Rückzahlung der Fortbildungskosten.

Darüber hinaus gilt es zu berücksichtigen, wie lange der/die Arbeitnehmer*in im Arbeitsverhältnis stand, die sogenannte Bindungsdauer.

Das bedeutet beispielsweise, dass ein/e Arbeitnehmer*in, der/die einen dreimonatigen Lehrgang gemacht hat und zwei Jahre im Betrieb bleibt, zur Rückzahlung der Kosten aufgefordert werden kann, wohingegen eine Rückzahlungsforderung bei fünfjähriger Bindungsdauer nicht gestattet wäre.

Bei den genannten Zahlen handelt es sich allerdings lediglich um eine Faustformel, rechnerische Gesetzmäßigkeiten gibt es in dem Fall nicht, und die Umstände des Einzelfalls können bei gerichtlicher Überprüfung auch zu einem anderen Ergebnis führen.

Anzeige



Optimas®


Made in Germany



Pacer P22

Pflasterverlegemaschine

- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- günstiger Einstieg in die maschinelle Verlegung von Pflaster
- extrem wendig und agil, perfekt für den GaLaBau
- easy Handling, keine Umstellung für Baggerfahrer
- perfekte Höhe für die Arbeit in Tiefgaragen

Pacer P22

Pflasterverlegemaschine

- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- günstiger Einstieg in die maschinelle Verlegung von Pflaster
- extrem wendig und agil, perfekt für den GaLaBau
- easy Handling, keine Umstellung für Baggerfahrer
- perfekte Höhe für die Arbeit in Tiefgaragen

Vorführung gewünscht? Termine vereinbaren unter: 04498 92 42-0 [optimas.de](https://www.optimas.de)



Das Spinelli-Gelände der BUGA überzeugte besonders durch die Gartengestaltungen der Landschaftsgärtner*innen. Alle Fotos: Henze/BGL



Teilnehmer*innen aus Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden, Litauen, Belgien, Kanada, Türkei, Österreich, Luxemburg, Japan, Estland, Tschechien, Polen und Deutschland erlebten drei ereignisreiche Tage in Mannheim und Heidelberg.

ELCA-Arbeitskreis der Betriebe besucht Mannheim und Heidelberg

Die European Landscape Contractors Association (ELCA) bietet den Mitgliedern ihres Arbeitskreises zweimal im Jahr die Möglichkeit zur Teilnahme an einer hochwertigen Studienreise zu einem Mitgliedsland der ELCA.

In diesem Frühjahr wurde diese Fachreise anlässlich der Bundesgartenschau (BUGA) Mannheim von Deutschland ausgerichtet. Das Ziel: Landschaftsgärtner*innen aus ganz Europa sowie die assoziierten ELCA-Mitglieder aus Kanada, Japan und der Schweiz zu treffen. Während dieser zweitägigen Tour konnten die Teilnehmer*innen unterschiedliche Projekte besichtigen, und es gab viele Inspirationen und fachliche Austauschmöglichkeiten.

Landschaftsgärtner*innen im internationalen Austausch

Ein „Muss“ für Landschaftsarchitekt*innen und Landschaftsgärtner*innen – aus ganz Europa: das ist die Bundesgartenschau. Kein Wunder also, dass auch die ELCA-Exkursion zur BUGA 2023 in Mannheim führte. Hier war das Spinelli-Gelände der erste Anlaufpunkt. Auf dem 80 Hektar großen ehemaligen Militärgelände, auf dem künftig ein neues Wohnquartier entsteht, konnten sich die internationalen Teilnehmer*innen

an einer großen Gartenpräsentation und einigen Ausstellungen erfreuen. Bei einem Spaziergang durch den Park entdeckten die Expert*innen für Garten- und Landschaft unter anderem ein Experimentiergebiet zu den Themen Klima, Umwelt, Energie und Ernährungssicherheit.

Gleichzeitig konnten sie junge Gärtnerinnen und Gärtner beobachten, die an ihrer Aufgabe beim Kompetenzwettbewerb arbeiteten. Mit großer Begeisterung präsentieren sie dort ihren Beruf und regen junge Menschen dazu an, über eine Zukunft im Garten- und Landschaftsbau nachzudenken.

Vom Spinelli-Gelände ging es anschließend mit der Seilbahn zum Luisenpark, dem zweiten Standort der BUGA Mannheim. Bereits 1975 wurde hier schon einmal eine BUGA ausgerichtet. In dem 20 Hektar großen Park mit rund 150 Jahre alten Bäumen gab es viele schöne Arrangements mit farbenfrohen Pflanzen, Seerosenteichen, einer großen Voliere, einem Pinguin-Gehege, großen Wiesen sowie modernen Spiel- und Bewegungselementen für die ganze Familie zu bestaunen.



Eine zweisprachige Fachführung begleitete die ELCA-Reisegruppe in den Luisenpark und auf das Spinelli-Gelände der BUGA Mannheim.

Die European Landscape Contractors Association (ELCA)

Die European Landscape Contractors Association (ELCA) ist die europäische Vereinigung des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus. 1963 gegründet, nimmt der Verband die Interessen der Branche auf europäischer Ebene für über 100.000 Betriebe wahr. Die ELCA setzt sich unter anderem für einen engen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie eine intensive Nachwuchsbildung innerhalb der Branche, für europäische Gartenschauen sowie

eine landschaftsgärtnerische Stadtentwicklung ein. Die ELCA wird derzeit von 23 nationalen Verbänden des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus getragen und zählt fünf Partnerverbände zu ihren Mitgliedern. Die mit Abstand meisten Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau gibt es in Frankreich (28.000), Deutschland (16.779) und Großbritannien (16.000). Auch die Zahl der Beschäftigten wuchs auf mittlerweile über 400.000.



Im Staudensichtungsgarten Weinheim werden verschiedene Staudenarten und -sorten aus der ganzen Welt gesammelt, kultiviert und bewertet. Das Hauptziel des Gartens ist es herauszufinden, welche Stauden am besten für den Anbau in der Region geeignet sind.

Heidelberg: Hermannshof, Baumschule Huben und Schwetzingen Schlosspark

Der zweite Tag der Exkursion führte die Gruppe nach Heidelberg. Erstes Ziel war dabei der Hermannshof mit seiner großen Sammlung seltener Gehölze. Der Hermannshof arbeitet wissenschaftlich und experimentell an der Entwicklung moderner Pflanzennutzung. Das milde Weinbauklima ermöglicht eine große Pflanzenvielfalt von über 2.500 teils mehrjährigen Arten und Sorten; üppige Blüten- und Farbenpracht inklusive.

Als nächstes ging es zur Baumschule Huben. Dort erfuhr die ELCA-Reisegruppe alles über Trends im Management einer modernen Baumschule. Huben kultiviert ein breites Sortiment an Bäumen, Sträuchern, Rosen und Stauden und brachte die Gäste auf den neuesten Stand zu modernen Pflfetechniken und aktuellen Entwicklungen in der Nachfrage nach Grünpflanzen.

Der attraktive Park des Schwetzingen Schlosses war die nächste Tagesetappe. Die Kombination aus einem formalen französischen Garten und einem Park im englischen Landschaftsstil bietet wunderschöne Statuen mythologischer Figuren, einen Apollontempel und ein luxuriöses Badehaus: Hier gibt es an jeder Ecke etwas zu entdecken.

Nach diesem Ausflug ins historische Grün erreichten die

Teilnehmer*innen schlussendlich das letzte Ziel der Exkursion, die Bahnstadt Heidelberg. Dabei handelt es sich um ein völlig neues, noch nicht fertiggestelltes Wohngebiet auf einem ehemaligen Güter- und Rangierbahnhof und auf ehemaligem Gelände der US-Armee im Südwesten der Heidelberger Innenstadt.

Werner Molitor, pensionierter Fachbereichsleiter für den GaLa-Bau an der LVG Heidelberg (Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für den Gartenbau Heidelberg), rundete als engagierter Reiseleiter diese Fachreise ab: ein unvergessliches Erlebnis mit viel Inspiration und Gesprächsstoff für zu Hause!


Die ELCA mit ihrem Präsidenten Henrik Bos (Finnland) und Yasin Otuzoglu (Türkei) dankte zum Abschluss den Organisator*innen für dieses eindrucksvolle Erlebnis.

September 2023: Vancouver

Die nächste Fachreise findet vom 17. bis 23. September 2023 in Vancouver statt und wird freundlicherweise von den kanadischen Kollegen von der Canadian Nursery Landscape Association (CNLA) ausgerichtet.

i Für weitere Informationen besuchen Sie die Website der ELCA: www.elca.info

Niederländer Egbert Roozen ist neuer Generalsekretär der ELCA

 Die European Landscape Contractors Association (ELCA) hat eine neue Leitung: Der Niederländer Egbert Roozen leitet ab sofort nicht nur die ELCA-Geschäftsstelle in Brüssel.

Von dort aus gestaltet er auch die internationale Agenda zur Förderung von grüner Stadtentwicklung in Europa für die internationale Vereinigung der Landschaftsgärtner*innen. Zuvor hatte Roozen viele Jahre den niederländischen Verband der Landschaftsgärtner*innen geleitet.



Egbert Roozen ist neuer Generalsekretär der ELCA.
Foto: Henk Snaterse

Anzeige

re  natur

Ein Stück Natur zurückgehört

Besuchen Sie unseren neuen Webshop!

Freuen Sie sich auf eine große Produktauswahl mit vielen Informationen und praktischen Tipps unter www.re-natur.de

- > Dachbegrünung
- > Teich & Schwimmteiche
- > Biologischer Pflanzenschutz
- > Erosionsschutz
- > Naturzäune

re-natur GmbH – Charles-Roß-Weg 24
D-24601 Ruhwinkel – www.re-natur.de





Der „Garten der Begegnung“ von Garten- & Landschaftsbau Weißmüller zeigt die Zusammenkunft von Mensch, Natur, Tier und Pflanze.

Alle Fotos: Jochen Henning, VGL Bayern



Eiko Garten- und Landschaftsbau verdeutlicht mit dem „Wohlfühlgarten“ unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten eines Hausgartens.

Themengärten inspirieren auf der Landesgartenschau Freyung


Seit dem 25. Mai findet die bayerische Landesgartenschau in Freyung statt. Unter dem Motto „Wald. Weite. Wunderbar.“ lädt die niederbayerische Kreisstadt noch bis 3. Oktober dazu ein, den Bayerischen Wald auf neue Art zu entdecken. Mit ihren Themengärten tragen mehrere Mitgliedsbetriebe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. wesentlich zum Gelingen der Großveranstaltung bei.

Bayern

Bayerische Landesgartenschauen bringen Grün ins Grau, Leben in die Stadt und schaffen Räume für Erholung, ein gutes Klima und Lebensqualität. Sie sind ein Fest für Monate, aber eine Investition für Generationen. Bereits seit 1980 fördern Landesgartenschauen mit ihrer grün-blauen Infrastruktur die nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung im Freistaat. Dieses Jahr empfängt Freyung 132 Tage lang Besucher*innen aus nah und fern zur höchstgelegenen Landesgartenschau Bayerns. Die herrliche Weite auf dem Gelände und wunderbare Natureindrücke machen die Veranstaltung zu einem einzigartigen Erlebnis.

Dafür wurde der 800 Meter hohe Geysersberg vom touristischen Mittelpunkt und Naherholungsraum der Stadt zu einem zukunftsweisenden Landschaftspark weiterentwickelt. So entführt der Waldsteig, der das gesamte Areal umfasst, in die nahegelegenen Wälder. Dagegen glänzt der Wiesensteig mit typischer Flora und Fauna. Viele Anlagen werden über die Landesgartenschau hinaus dauerhaft bestehen bleiben und die Vielfalt des Bayerischen Waldes widerspiegeln. Im Bereich Burgberg bereichern die Landschaftsgärtner*innen mit ihren temporären Themengärten das Gelände. Die Gäste sind eingeladen, in ihren grünen Oasen zu verweilen und

Wahlen bei Regionalgruppe Oberpfalz

 Am 23. Mai tagte die Regionalgruppe Oberpfalz des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern (VGL Bayern). Die Versammlung fand bei der Firma Garten- & Landschaftsbau Weißmüller in Berg bei Neumarkt i.d.OPf. statt. Dabei wurde Martin Sandkühler, Geschäftsführer der Boellert GmbH in Zeitlarn, zum neuen Vorsitzenden der Regionalgruppe gewählt.

Darüber hinaus bestätigten die Mitglieder Anton Robl, Inhaber der Firma Robl ZeitLandschaften in Furth im Wald, als stellvertretenden Regionalvorsitzenden für eine weitere Amtsperiode. Zum weiteren stellvertretenden Regionalvorsitzenden wurde neu Karl Zissler, Inhaber des Fachbetriebs Zissler Garten- und Landschaftsbau in Bernhardswald, gewählt.



V.l.: Karl Zissler, neuer stellv. Vorsitzender der Regionalgruppe Oberpfalz, Martin Sandkühler, neuer Vorsitzender, Georg Weißmüller, bisheriger Vorsitzender, und Anton Robl, stellv. Vorsitzender.
Foto: Rudolf Klingshirn/VGL Bayern



Ein außergewöhnliches Zusammenspiel präsentiert die Karl Bachl Betonwerke GmbH & Co. KG in ihrem Ideengarten „Natur und Beton“.



Die Wettkampfflächen des 16. Bayern Cups vermitteln einen guten Einblick in das Leistungsspektrum im Garten- und Landschaftsbau.

Inspirationen der modernen Gartenkultur für das eigene Zuhause zu sammeln.

Garten- & Landschaftsbau Weißmüller GmbH & Co. KG aus Berg bei Neumarkt in der Oberpfalz zeigt in ihrem „Garten der Begegnung“ die Zusammenkunft von Mensch, Natur, Tier und Pflanze. Ein Rückzugsort von der Hektik des Alltags – aber auch als Lebensraum, Ort der Bewegung, der Besinnung und der kreativen Schaffenskraft. In diesem rund 130 Quadratmeter großen Garten wurden Granitriegel verlegt, ein ressourcenschonendes, langlebiges Naturmaterial der Region. Alte mehrstämmige Solitärgehölze sowie Vegetationsflächen mit Stauden und Gräsern laden nicht nur Menschen in diesen Gartenraum ein, sondern auch Insekten. Inmitten dieser Natur ist eine Hängeschaukel platziert. Sie animiert dazu, in die Ferne zu blicken und die Gedanken schweifen zu lassen.

Der rund 78 Quadratmeter große „Wohlfühlgarten“ der **Eiko Garten- und Landschaftsbau GmbH** aus Salzweg, Landkreis Passau, verdeutlicht Gestaltungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien, die mit vielen Pflanzen und Gehölzen harmonieren. Die breit angelegte Wegführung durch den Themengarten vermittelt eine gewisse Weite. Eine durchgängige Stufenanlage führt zu einer höher gelegenen Ebene, die als Rückzugsort dient. Im oberen Teil spendet ein Amberbaum in Schirmform Schatten und lädt zusammen mit dem Wasserspiel des Quellsteins zum Verweilen und Genießen ein. Außerdem übernahm das Unternehmen für mehrere Auftraggeber*innen die bauliche Umsetzung der Außenanlagen ihrer Ausstellungsbereiche, darunter das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie die Niederbayerische Thermengemeinschaft e. V.

Ein außergewöhnliches Zusammenspiel präsentiert die **Karl Bachl Betonwerke GmbH & Co. KG** aus Röhrnbach, Landkreis Freyung-Grafenau, in ihrem

Ideengarten „Natur und Beton“: Nahezu grenzenlose Möglichkeiten, das natürliche Umfeld mit dem Baustoff Beton anspruchsvoll zu gestalten und dennoch stets im Einklang mit der Natur zu bleiben. Die gestalterische Vielfalt der Betonsteinprodukte wird auf Wegen, Plätzen, Mauern und in Form gegossenen Elementen sichtbar. Ein eindrucksvolles Beispiel, wie eine stilvolle Atmosphäre und ein harmonisches Erscheinungsbild geschaffen werden können.

Darüber hinaus sind auf dem Gelände die Wettkampfflächen des 16. Bayern Cups zu besichtigen. Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. veranstaltete drei Wochen vor Eröffnung der Landesgartenschau den Berufswettbewerb für Landschaftsgärtner-Nachwuchskräfte aus dem Freistaat. Dabei traten acht Zweier-Teams gegeneinander an und verwirklichten innerhalb von 15 Stunden acht identische Mustergärten. Das Aufgabenspektrum umfasste eine Vielzahl unterschiedlicher Tätigkeiten, die für den Garten- und Landschaftsbau typisch sind.

Anzeige

Senatorin besucht Ausbildungsbetrieb

Am 22. Mai war Berlins neue Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA), Cansel Kiziltepe, zu Besuch im Ausbildungsbetrieb Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau Inh. Matthias Lösch e.K. in Berlin-Mariendorf.

Berlin und Brandenburg



Senatorin Cansel Kiziltepe (3.v.l.) zu Besuch im Ausbildungsbetrieb Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau Inh. Matthias Lösch e.K. in Berlin-Mariendorf mit FGL-Geschäftsführer Oliver Hoch (re.) und Inhaber Matthias Lösch (2.v.re.)


Foto: Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL)

Die Senatorin betonte in ihrem Eingangsstatement den Wert der dualen Berufsausbildung und kündigte an, sich vor allem des Problems von Wohnungen für Auszubildende annehmen zu wollen. Im folgenden offenen Gespräch tauschte sie sich mit Inhaber Matthias Lösch über die Ausbildung zum/ zur Landschaftsgärtner*in aus – und über die Philosophie des Ausbildungsbetriebs mit seiner konsequenten Nachwuchsförderung. Neben der klassischen dreijährigen Ausbildung zum Beruf Gärtner*in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bietet der

Betrieb auch das vierjährige duale Studium „Landschaftsbau und Grünflächenmanagement“ an.

Die Auszubildenden waren dabei, um über die verschiedenen Facetten der dualen Ausbildung in ihrem grünen Beruf zu berichten. Aus den unterschiedlichen Ausbildungsjahren, ob gerade begonnen oder kurz vor dem Abschluss, erzählten sie über die Vielfältigkeit ihres Berufsalltags. In einem Punkt waren sich alle einig: Die Arbeit mit der Pflanze macht nicht nur Spaß, sondern ist gerade im urbanen Bereich auch aktives Engagement gegen den Klimawandel.

Bewerbungsfrist verlängert: Land Brandenburg sucht seine schönsten Gärten

 **Bauherren mit Sitz im Land Brandenburg, Planer*innen oder brandenburgische Fachbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus können noch bis zum 16. Juli am Wettbewerb „Gärten im Land Brandenburg 2023“ teilnehmen.**

Gesucht werden brandenburgische Gärten und Grünanlagen, die neben ihrer guten Gestaltung und fachgerechten Ausführung auch Trends für die Förderung der Biodiversität und den damit einhergehenden Insektenschutz setzen sowie über nachhaltige Wassermanagementkonzepte verfügen.

Es können sowohl öffentliche als auch private Anlagen eingereicht werden – ob es sich nun um Grünflächen, Parkanlagen, Stadtplätze oder Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen,

Außenanlagen des Wohnumfeldes, Anlagen innerhalb von Gewerbegebieten oder um private Hausgärten handelt – jedes Engagement ist erwünscht und willkommen. Voraussetzung ist nur, dass es sich um Anlagen handelt, die von einem Fachbetrieb professionell angelegt worden sind. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Ministers für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Axel Vogel. Die durch eine Jury ausgewählten Sieger*innen werden am 12. Oktober 2023 geehrt. Alle am Projekt Beteiligten – Bauherr*in, Planer*in und GaLaBau-Fachbetrieb – werden mit einem Preisgeld honoriert. Initiator des Wettbewerbs ist der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V.

 www.gartenwettbewerb-brandenburg.de

Anzeige

Rollrasen AUS BAYERN

- ! Spitzenqualität
- ! Über 300 Rasenvariationen erhältlich
- ! Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- ! Mit flexiblem Verlegeservice
- ! Auch als Wildkräuterrasen







Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörrnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Begeisterung und Kreativität beim Landschaftsgärtner-Cup

Das Siegerteam des diesjährigen Landschaftsgärtner-Cups Berlin und Brandenburg kommt vom Berliner Ausbildungsbetrieb Flöter & Uszkureit Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH: Jan Kloster und Florian Wynen freuen sich über den hochverdienten Pokal.

Den zweiten Platz erkämpfte sich das Team Lina Montag und Hendrik Pauli von der PGG Potsdamer Gartengestaltung GmbH aus Werder/Havel. Dritte wurden Linus Müller von Jens-Peter Fischer Gärtnerleben Garten- und Landschaftsbau aus Berlin und Jan Hausburg von der Kracht GaLa-Bau GmbH aus Rietz-Neuendorf.

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL) veranstaltete bei angenehmem Bauwetter am 3. Juni 2023 den Berufswettbewerb. Alle Azubis gingen von Beginn an motiviert und zügig ans Werk. 28 Auszubildende aus 16 Firmen bauten an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e. V. Großbeeren einen naturnahen Gartenausschnitt.

Die Idee zu der neun Quadratmeter großen Bauaufgabe stammte von Meisterschülerin Karin Raptis. So waren verschiedenste Materialien fachgerecht zu verbauen – ein eingesenkter Pflasterkreis aus Kleinsteinpflaster, Granitpalisaden und eine Trockenmauer aus Sandstein. Passend dazu pflanzten die angehenden Landschaftsgärtner*innen Sträucher, Gräser und Stauden.



Florian Wynen (li.) und Jan Kloster freuen sich über den Sieg.

Foto: FGL

Auch ein Weg aus verschiedenen Platten wurde angelegt. Die Materialien dafür waren im Sinne der Nachhaltigkeit wieder verwendet worden. In die Zwischenräume kamen noch entsprechende Polsterpflanzen.

Am Ende gratulierte Anja Boudon, Staatssekretärin im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg, dem Siegerteam und freute sich über so viel Begeisterung und Kreativität. „Der Landschaftsgärtner-Cup zeigt jedes Jahr aufs Neue, wieviel Talent und Engagement in den angehenden

Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern steckt. Er zeugt auch von der Vielfältigkeit dieses Berufszweiges, der in den letzten Jahren kontinuierlich steigende Ausbildungszahlen in Berlin und Brandenburg verzeichnen konnte.“

Aufgrund der Altersbeschränkung bei den WorldSkills wird das zweitplatzierte Team, Lina Montag und Hendrik Pauli, am bundesweiten Berufswettbewerb im September auf der Bundesgartenschau in Mannheim für Berlin und Brandenburg antreten.

Anzeige

ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0
Internet: www.altec.de
E-Mail: info@altec.de

VERLADETECHNIK

Zwei Brüder holen den Cup

Vom 12. bis zum 13. Mai wurde auf der Landesgartenschau (LaGa) in Bad Gandersheim geschuftet, vermessen und verblüfft: In gerade einmal fünf Stunden erbauten die Teams vollständige Gartengerwerke aus Stein und Rollrasen mit Hochbeet und Bepflanzung. Die Gewinner kommen aus Hude: Den Sieg des Landesentscheids holten sich die zwei Brüder Thies Herrmann von Garten- und Landschaftsbau Uwe Herrmann und Lennert Herrmann von der Gärtnerei von Kimmen OHG.



Die Brüder Thies & Lennert Herrmann aus Hude haben den Landschaftsgärtner-Cup Niedersachsen-Bremen gewonnen.

Foto: VGL

und Jan-Silas Krüger von Garten- und Landschaftsbau Kreye GmbH & Co. KG in Ganderkesee ergatterten Bronze.

18 Auszubildenden-Teams traten im Landesentscheid gegeneinander an: In nur fünf Stunden bauten die angehende Landschaftsgärtner*innen auf jeweils neun Quadratmetern einen kompletten, kleinen Garten. Interessierte Besucher konnten den Auszubildenden beim Bau der kleinen Mustergärten am Gabionenhang neben der Blumenhalle auch ohne LaGa-Eintritt zuschauen und so erfahren, wie vielseitig der Beruf ist. Dieses Jahr verarbeiteten die Teams Mauersteine aus Obernkirchener Sandstein, Naturstein-Kleinpflaster sowie Klinkerpflaster, und erstellten eine Gartengestaltung mit Sommerblumen, Gehölzen, Stauden und Rollrasen. Eine Aufgabe, bei der jedes Jahr fachgerechte Umsetzung, Teamwork und Zeitmanagement gefragt sind.

Frauke Heiligenstadt richtete sich in ihrer Ansprache während der Siegerehrung am Samstag nachmittag lobend und dankend an die jungen Auszubildenden: „Wir werden Sie brauchen, wenn wir noch mehr Klimaanpassungsmaßnahmen benötigen, wenn wir noch mehr auf Nachhaltigkeit und auf Grün in unserer gesamten Umgebung setzen. Sie spielen also eine ganz wichtige Rolle, auch in der Zukunft! Nicht nur vor Ort in Ihren Betrieben, sondern auch bei solchen Großveranstaltungen und Ereignissen wie einer 185 Tage währenden LaGa.“ Des Weiteren fügt sie hinzu: „Ganz herzlichen Dank, dass Sie sich für diesen Beruf entschieden haben. Sie haben die absolut richtige Wahl getroffen.“

Der Veranstalter des Landschaftsgärtner-Cups, der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL), und die Landesgartenschau Bad Gandersheim blicken auf ein eventreiches Wochenende mit fantastischem Wetter sowie spannenden Ergebnissen zurück. VGL-Präsident Harald Kusserow (Bruchhausen-Vilsen) überreichte die Auszeichnungen zusammen mit Ehrengast Frauke Heiligenstadt, Mitglied des Bundestags für die SPD, auf der Seebühne der LaGa in Bad Gandersheim.

Der zweite Platz ging an die Auszubildenden Natalie Scholz und Noah-Paul Neugebauer von der Meyer zu Hörste GmbH in Bad Rothenfelde. Merle Janssen

Niedersachsen-Bremen

Kjell Gutzke neu im Regionalvorstand Hannover

Im Rahmen der gemeinsamen Hauptausschusssitzung am 23. Mai im Forellenhof in Walsrode begrüßte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) offiziell Kjell Gutzke als stellvertretenden Vorsitzenden der Regionalgruppe Hannover – einer von fünf Regionalgruppen des Landesverbandes.


Damit übernimmt der Geschäftsführer der Kretschmer GmbH in Langenhagen sein erstes Ehrenamt im VGL Niedersachsen-Bremen. Der bisherige stellvertretende Regionalvorsitzende Jürgen Krümmel gab sein Amt nach fünfjährigem Engagement auf.



Der VGL Niedersachsen-Bremen begrüßte offiziell Kjell Gutzke (li.) als stellvertretenden Vorsitzenden der Regionalgruppe Hannover – einer von fünf Regionalgruppen des Landesverbandes.

Foto: VGL/Maria Wokurka

Blau-Grüne Stadtplanung: GaLaBau-Foren 2023

 Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) lädt zu den GaLaBau-Foren 2023 ein. Das diesjährige Thema „GaLaBau in der blau-grünen Stadtplanung: innovative Lösungen“ wird an vier Terminen in verschiedenen Regionen in Hessen und Thüringen angeboten.

Die Fachvorträge zu den Schwerpunkten FLL und Richtlinien, Ökologie und Nachhaltigkeit sowie Stadtentwicklung finden

- am 5. September 2023 auf der Landesgartenschau in Fulda,
- am 2. November 2023 an der Hochschule in Geisenheim,
- am 14. November 2023 in Erfurt und
- am 21. November 2023 bei der EAM in Kassel statt.

Getreu dem Motto der hessischen Landesgartenschau „Fulda verbindet“, kann beim ersten GaLaBau-Forum in 2023 die theoretische Weiterbildung mit Austausch von Fachwissen unter Expert*innen und anschaulichen Beispielen auf der Landesgartenschau verbunden werden.

Der FGL verbindet auf den GaLaBau-Foren die Auftraggeber*innen und -nehmer*innen im Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsarchitekt*innen, Vertreter*innen der Grünflächenämter und Klimakommunen, Wohnungsbaugesellschaften und Zuliefererunternehmen.


Mit dem Besuch der FGL-Fortbildungsveranstaltung können Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und der Architektenkammer Thüringen Fortbildungspunkte gemäß der jeweiligen Fortbildungsordnung erwerben.

 **Anmeldung:** www.galabau-ht.de

Hessen-Thüringen



Landtagsfraktion zu Gast in den Schaugärten

 Aktuelle grüne Themen wie öffentliches Grün, Landesgartenschauen und naturnahe Gärten besprachen Vertreter*innen der Hessischen Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und des Fachverbandes Garten- Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL), bei einem Besuch in den Schaugärten auf der Landesgartenschau in Fulda.



Impressum

| **Herausgeber:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich:** Dr. Guido Glania | **Redaktion:** Katrin Block (BGL) | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de | **Anzeigen:** signum[kom] – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de | **Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. Oktober 2022 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 43. Die Zeitschrift erscheint monatlich.

Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

Anzeige



PFLASTER-VERLEGEZANGEN





Neue Modelle

www.hunklinger-allortech.com

 **08024 47508-0**



Mixed-Team holt den Sieg

Das Garten- und Landschaftsbauunternehmen Grewe Magdeburg GmbH konnte am 3. Juni 2023 erneut einen Kanterieg beim Landschaftsgärtner-Cup in Sachsen-Anhalt erringen. Die ersten Glückwünsche kamen von Landwirtschaftsminister Sven Schulze, der das Team für seine herausragende Leistung lobte.

Sachsen-Anhalt

Azubi-Teams aus ganz Sachsen-Anhalt wetteiferten bei bestem Wetter um den begehrten Wanderpokal. Die Teams hatten eine Fläche von 3,5 x 3,5 Metern zur Verfügung, auf der sie einen vorgegebenen Plan umsetzen mussten. Die Aufgaben umfassten das Pflastern der Fläche, den Bau einer kleinen Mauer und die Gestaltung einer Pflanzung. Zusätzlich gab es drei weitere Stationen, an denen die angehenden Landschaftsgärtner*innen ihr Können und Geschick in Vermessung, dem Umgang mit dem Bagger sowie ihr Wissen in der Pflanzenkunde unter Beweis stellen mussten.

Den ersten Platz belegten Finn Dorow und Melanie Wichert von der Grewe Magdeburg GmbH. Auf dem zweiten Platz landeten Pascal Bohne-Zechlin von der Firma Weiner und Weißenborn Garten- und Landschaftsbau sowie Martin Ciupack von der Kühn Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH. Den dritten Platz sicherten sich Tom Konheißner von der Firma Garten- und Landschaftsbau Lichey und Zoltan Gans von der Firma Brinkmann Garten- und Landschaftsbau, beide aus Dessau-Roßlau.



Finn Dorow und Melanie Wichert haben den Landschaftsgärtner-Cup in Sachsen-Anhalt gewonnen. Foto: VGL

Anzeigen



DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Bau- & Industrietechnik



☎ 0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de



BAUMASCHINEN
VERMIETUNG
VERKAUF
SERVICE

www.michels-online.de



Geldern • Essen • Bergheim
☎ (02831) 131-0

101 Traumgärten: Inspirationen für wahre Gartenparadiese

Mal sind sie prächtig und weitläufig, mal klein und idyllisch. Manche sind mit Bäumen und Flora übersät, andere wiederum punkten mit stilvollem Minimalismus. In allen Variationen sind Gärten vielfältige Oasen, welche dem Menschen nach individuellen Vorlieben gestaltete Rückzugsorte bieten. Seit nunmehr sieben Jahren bietet der Callwey Verlag dem Garten im Rahmen des jährlichen „Gärten des Jahres“-Wettbewerbs eine Plattform, auf welcher die besten Landschaftsarchitekt*innen, Gartengestalt*innen und Landschaftsgärtner*innen ihre schönsten Gartengestaltungen präsentieren können. Die Neuerscheinung „101 Traumgärten“ nun ist ein anregender Überblick der daraus entstandenen schönsten Gartengestaltungen der letzten Jahre.



Konstanze Neubauer, die als Autorin auch für die Gärten-des-Jahres-Bände verantwortlich zeichnet, zeigt mit diesen ganz verschiedenen Gestaltungsbeispielen, was Gartenkultur bedeuten kann. Gleichzeitig dient ihr Buch als Ideengeber für das eigene Grün, ergänzt um Tipps, Anregungen und Erfahrungen der renommiertesten

Gartenplaner und -planerinnen im deutschsprachigen Raum. Professionelle Gartenfotografien, Pläne und informative Texte nehmen Gartenfreund*innen mit auf eine Reise durch 101 Traumgärten.

Konstanze Neubauer studierte Geographie, Raumordnung und Landesplanung sowie Landschaftsökologie an der LMU und der TU in München. Sie ist freie Journalistin und Autorin für die Themenbereiche Garten, Umwelt und Natur. Im Callwey Verlag sind bisher „Gartenschätze in Bayern“, „100 Traumgärten“ sowie die Reihe „Gärten des Jahres“ von ihr erschienen.

Konstanze Neubauer, 101 Traumgärten, Callwey: 2023. 224 Seiten, über 300 Fotos und Abbildungen, gebunden. ISBN: 978-3-7667-2622-3. € 45,00.



Mathis Schröder (li.) und Fabian Wendt ruhen sich nach dem anstrengenden Wettbewerb in ihrem fertiggestellten Garten aus. Kurze Zeit später wurden sie von der Jury zu den neuen Hamburger Landesmeistern gekürt.



Die neuen schleswig-holsteinischen Landesmeister lächeln selbstbewusst - und erleichtert: Philipp Hartmann (li.) und Marc-Anthony Stürzebacher.



Die Landesmeister Mecklenburg-Vorpommern 2023 kommen aus Rostock: Max Keler (li.) und Niclas Grapentin.
Alle Fotos: Antje Kottlich

Begegnung der grünen Art

Beim Berufswettkampf „Landschaftsgärtner-Cup Nord“ maßen am 9. und 10. Juni die besten Nachwuchskräfte des Garten- und Landschaftsbaus der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ihr Können und kürten ihre Landesmeister. Ort des Geschehens war der Inselepark auf der Hamburger Elbinsel Wilhelmsburg.

Am Nachmittag des 10. Juni stand fest: Gewinner des Landschaftsgärtner-Cups Nord 2023 sind Fabian Wendt und Mathis Schröder, Auszubildende beim Fachbetrieb Norbert Farwick Garten- und Landschaftsbau mit Sitz im Landkreis Harburg nahe Hamburg. Sie erhielten als Team in der Auswertung aller vier Wettkampfstationen die höchste Gesamtpunktzahl – und sind somit nicht nur die Gesamtsieger des Landschaftsgärtner-Cups Nord 2023, sondern auch die Hamburger Landesmeister 2023.

Die neuen schleswig-holsteinischen Landesmeister kommen aus dem Kreis Dithmarschen: Philipp Hartmann, Auszubildender im Fachbetrieb Dahmlos Gartengestaltung in Tellingstedt, und Marc-Anthony Stürzebacher, der im Unternehmen Gartenbau Wise in Osterdeichstrich lernt. Die Landesmeister 2023

aus Mecklenburg-Vorpommern lernen in der Rostocker Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau GmbH: Max Keler und Niclas Grapentin, beide Auszubildende im dritten Lehrjahr.

Baufaufgabe weckt Abenteuerlust

Größte Herausforderung und Herzstück des Landschaftsgärtner-Cups Nord 2023 war die Bauaufgabe: Innerhalb von zehn Stunden, verteilt auf zwei Tage, mussten alle elf Teams einen identischen, 16 Quadratmeter kleinen Garten nach Plan bauen. Dieser stand ganz im Zeichen des Inseleparcs und bildete neben Ruineteilen der „Wilhelmsburg“ auch ein Floß mit Gangway und eine stilisierte Fluss-Szenerie aus blauem Glasbruch und blau blühenden Pflanzen ab.

Hamburg
Schleswig-Holstein
Mecklenburg-Vorpommern

Anzeige

DAS RASENGITTER
Schwabengitter®

- ! Hochelastisches Recyclingmaterial
- ! Extrem leicht und schnell zu verlegen
- ! Integrierte Dehnfugen längs und quer
- ! 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
- ! Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- ! In zwei verschiedenen Ausführungen

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörrnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Wege- und Platzbau



terra-S Endkontrolle



Nach dem Einbau

Maßgefertigte Randbegrenzungen – perfekte Planung und einfache Montage

Es gibt keinen Grund bei der Gestaltung von Plätzen, Parkanlagen und anderen Grünflächen mit terra-S Gartenprofilen auf ausgefallene Formen zu verzichten. Seit über 20 Jahren hat terra-S Erfahrung mit maßgefertigten Einfassungen und produziert auch ausgefallene Formen und architektonische Sondervorgaben als vorgebogene Profillösungen. Nach der Produktion werden die Profile bei der Endkontrolle vorab zusammengeschraubt und beschriftet, so dass sie bauseits mühelos und schnell wieder zusammengefügt werden können. Die Profile werden dann nur noch verschraubt und je nach Anwendung direkt in die Erde eingebracht oder in Beton versetzt (z. B. bei befahrenen Wegen). Alle terra-S Profile haben eine abgerundete Oberkante als Verletzungsschutz. Gartenprofil 3000 ist in Höhen von 10 cm bis 30 cm erhältlich. Die Profile gibt es in Edelstahl, verzinktem Stahl, Aluminium und mit trendiger Edelrost-Optik in Cortenstahl.

📄 www.gartenprofil3000.com

Neuheit in der Wildkrautbekämpfung: Adler Arbeitsmaschinen präsentiert Metallfaserstrahler

Die Adler Arbeitsmaschinen GmbH & Co. KG präsentierte auf der demopark unterschiedliche Maschinen zur thermischen Bekämpfung der lästigen Wildkräuter. Hier zeigt sich eine Neuheit besonders robust: So punkten Metallfaserstrahler für Anbaugeräte gegenüber den herkömmlichen Keramikstrahlern mit ihrer stabilen Bauweise. Dabei können nun auch Fahrzeuge mit wenig Hubkraft im Frontkraftheber effektiv die neue Technik nutzen. Denn der Adler Heater 1000 light ermöglicht eine optimale Gewichtsverteilung von der Strahlereinheit im Frontanbau und dem Gasktank im Heck.

📄 www.adler-arbeitsmaschinen.de



Der ADLER-Heater 1000 light punktet mit einer gleichmäßigen Gewichtsverteilung vorne und hinten, so dass auch kleinere Fahrzeuge eingesetzt werden können.



Regenwassermanagement als Klimaanpassung

Starkregen und Überflutungen aber auch Dürreperioden und Trockenheit gehören zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Aber durch gezielte Klimaanpassungsmaßnahmen wie Regenwassermanagement kann diesen extremen Klimaereignissen entgegengewirkt werden. So leiten etwa Retentionsflächen wie Dachbegrünungen, bepflanzte Mulden oder sickerfähige Wegeflächen überschüssiges Wasser ab, welches dann als Gießwasser für Trockenzeiten genutzt oder ins Grundwasser zurückgeführt werden kann.

Damit solche Klimaanpassungsmaßnahmen zielgerichtet geplant und wirtschaftlich ausgeführt werden können und so die Lebensqualität aller verbessern, gibt es das neue Handbuch „Klimaanpassung an Gebäuden, Freiflächen sowie in der Stadt- und Landschaftsplanung“.

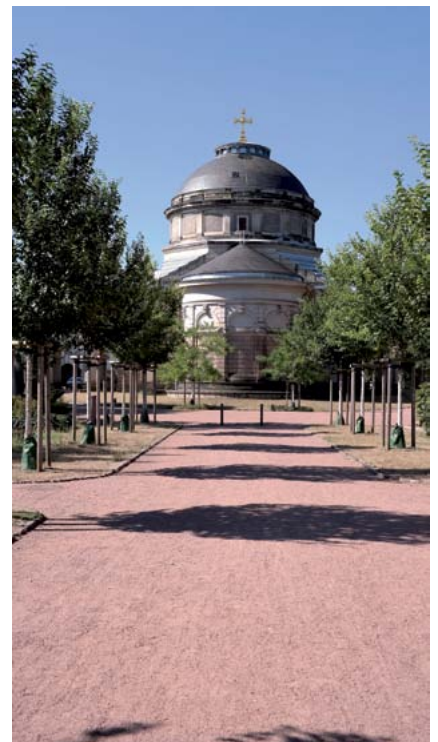
📄 www.forum-verlag.com/51633f

„Wegweisend“ mit wassergebundener Wegedecke

Der Johannisfriedhof in Dresden zählt für die zahlreichen Besucher*innen zu den schönsten Friedhöfen der Stadt. Rund 5.700 Quadratmeter Wegenetz konnten hier mit der wassergebundenen Wegedecke von tegra neu belegt werden. Die Deckschicht Plazadur in der Variante braun 0/8 mm erhielt mit der dynamischen Schicht Bergolit eine stabile Basis. Als Abschluss erfolgte die Absplittung mit Plazadur braun 2/8 mm.

Die wassergebundene Wegedecke überzeugt mit ihrer dauerhaften Stabilität und Witte-rungsbeständigkeit sowie weiteren ästhetischen, wirtschaftlichen und ökologischen Argumenten. Durch seine systemim-lässigkeit wirkt das Naturmaterial konstruktiv der Flächenversiegelung entgegen. Mit Tegstab, dem natürlichen, wasserdurchlässigen Bindemittel von tegra, erhält die Wegedecke in exponierten Zonen weitere Wider-stands-fähigkeit – selbst auf Gefälle-strecken, unter besonderen Belastungen sowie bei Starkregen.

📄 www.tegra.de





Das Pflaster Pheos bringt jeden Eingangsbereich buchstäblich zum Glänzen.

Fotos: KANN, Bendorf

Elegantes Pflaster mit Glanz

Pheos von KANN

Zeitgemäße Gebäudearchitekturen erlauben bei der Gartengestaltung verschiedene Stilrichtungen. Neben der klassischen Geradlinigkeit findet auch die südländische Eleganz nach wie vor viele Freunde unter den Gartenbesitzer*innen. Mit Pheos bietet KANN ein Gestaltungspflaster an, das in nahezu jedes Umfeld passt. Seine besondere Oberfläche verleiht jedem Lieblingsplatz eine charmante Note. Zusätzlich punktet es durch seine Dicke von sechs Zentimetern mit einem geringeren Gewicht und ist dadurch leicht zu verlegen. Damit eignet es sich ideal für die private Grundstücksgestaltung.

Pheos ist ein echter „Hingucker“. Neben dem klassischen Design mit betonglatte Oberfläche in der eleganten Farbnuance anthrazit plus bringt das Gestaltungspflaster einen besonderen Glitzereffekt mit. Dank eines Glimmeranteils im Betonvorsatz versprüht Pheos je nach Tageszeit und Sonneneinstrahlung einen Hauch von Glamour in der privaten Außenanlage. Dieses optische Highlight lässt sich mit vielen individuellen Gestaltungsstilen harmonisch kombinieren.

Pheos ist im rechteckigen Format 40 x 20 x 6 cm (L x B x D) erhältlich. Dank der Minifase

von 2 mm wirkt das Fugenbild schmal. Zur Verlegung bieten sich verschiedene Reihenverbände oder ein Ellbogenverband an. Eine hohe Stabilität der Pflasterfläche gewährleistet

der KANNtec¹⁰-Verschiebeschutz mit seinen unsichtbaren Nocken, auch im Bereich der Grundstücksauffahrt oder im Carport. Aufgrund der Dicke von 6 cm ist Pheos leicht und spart Ressourcen wie Rohstoffe und Energie bei der Fertigung sowie beim Transport. So lassen sich hochwertige Gestaltungslösungen und ein respektvoller Umgang mit der Umwelt miteinander kombinieren.

www.kann.de



Das Pflaster Pheos von KANN sorgt dank Glimmereffekt für eine optische Abwechslung am Lieblingsplatz.

Die KANN Gruppe zählt zu den führenden Herstellern von Betonprodukten in Deutschland. Ihre Angebotspalette erstreckt sich von Rohstoffen über Transportbeton und Logistikdienstleistungen bis hin zu Produkten für den Straßen-, Garten- und Landschaftsbau. Bundesweit betreibt die KANN Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften heute mehr als 60 Produktionsstandorte, an denen 1.200 Mitarbeiter*innen beschäftigt sind.

Anzeigen



Abflammtchnik. Made in Germany!
Die umweltschonende Wildkrautbeseitigung für eine gesunde Umwelt ohne Herbizide.

STOP!
Das geht auch anders!

privat
gewerblich
kommunal

Reinert
www.abflammtchnik.de



Peiffer SPORTS® **Mit uns zum Erfolg.**

Peiffer www.rollrasen.eu



alfs
natursteine

Heinz Alfs GmbH & Co. KG
In der Beckuhl 36
46569 Hünxe

Mail: info@alfs.de
Tel.: +49 (0)2858 - 20 12-0
www.alfs.de

TAKE A LOOK:

[f](#) [ig](#) [in](#) [www](#)



rund
eckig
ausgepflastert
bepflanzt
verzinkt
edelstahl

REVO Schachtdeckel

Volbers und Rodemann GmbH&Co.KG | Garten- und Landschaftsbau | Chemnitz Str.13 | 49078 Osnabrück
Tel.: 05405/ 94133 | Fax: 05405/ 94135 | E-Mail: info@revo-deckel.de | Internet: www.revo-deckel.de | [f](#) [ig](#)



Bei HKL BAUMASCHINEN finden Kund*innen nützliche Geräte und kompakte Maschinen für jeden Anwendungsbereich im GaLaBau.

Mit HKL bestens ausgerüstet

Ob für große oder kleine, geplante oder spontane Einsätze – das Sortiment von HKL BAUMASCHINEN hält nützliche Geräte und kompakte Maschinen für jeden Anwendungsbereich bereit, immer in Top-Qualität. Das Produktportfolio für den GaLaBau reicht von Heckenscheren und Rasenmähern für die Grünflächen- und Pflanzenpflege über Rüttelplatten und Elektro-Dumper für den Wegebau bis hin zu Arbeitsbühnen für Arbeiten an großen Bäumen. Kund*innen erhalten stets die neuesten am Markt verfügbaren Maschinen, die regelmäßig gewartet werden. In den direkt an die HKL Center angeschlossenen HKL Baushops finden sich Kleinmaschinen und Werkzeuge, Baustellenausrüstung und -sicherung sowie umfangreiches Equipment für den allgemeinen Baustellenbedarf. Egal ob in Flensburg oder Freiburg – HKL bietet in über 170 Centern deutschlandweit die gewohnte Produktauswahl und -qualität. Dies wird außerdem durch ein breites Serviceangebot mit Beratung, Lieferservice, Wartung, Inspektion und Instandhaltung in den firmeneigenen Werkstätten ergänzt.

www.hkl-baumaschinen.de



Der Dreiseitenkipper für den GaLaBau

Auf der größten Freilandausstellung für die grüne Branche war Meiller das erste Mal in Eisenach als Aussteller mit seinen Dreiseitenkippern vor Ort. Mit der neuen Produktgeneration hat Meiller diese völlig neu gestaltet: inspiriert durch die Erfahrungen und Wünsche der Anwender*innen ist der Trigenius entstanden, ein herausragender Dreiseitenkipper, der sich perfekt an jeden Einsatz anpasst.

Im Segment des Garten- und Landschaftsbaus kommen vor allem die kleinen Baureihen für 2-Achs-Fahrgestelle zum Einsatz. Diese überzeugen nicht nur mit einem noch geringeren Eigengewicht dank optimierter Bauweise, sondern zeigen sich auch in modernem Design, sind belastbarer durch den Einsatz von hochfestem Stahl und verfügen über unterschiedliche neue ergonomische sowie innovative Features.

www.meiller.com/galabau

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

August 2023 Stadtgestaltung

September 2023 Begrünung

Oktober 2023 Bodenbeläge im öffentlichen und privaten Raum

Heiße Werbegeschenke für den Sommer



blomus®

Bestellen Sie
jetzt auf
[galabau-shop.de!](http://galabau-shop.de)

GaLaBau-Windlicht „CALMA“

Das CALMA-Windlicht ist in einer schlichten, aber durchaus stilvollen Betonoptik mit Glaszylinder gestaltet. Das Lichtspiel der Kerzen ist anmutend und entspannend. Perfekt für Wohnräume oder sommerliche Abende. Geeignet für den Innen- und Außenbereich.

Farbe: Steel Gray, Smoke, Material: Beton, Glas
Höhe: 200 mm, Breite: 120 mm, Länge: 120 mm

Art.-Nr. 107041000

nur € 21,99



Werbe-Cap „Wir machen das“

Leichtes Werbe-Cap. Vier gestickte Luftlöcher und ein gefüttertes Satin-Schweißband sorgen für einen angenehmen Tragekomfort. Sechs Nähte auf dem modisch geformten Schild sowie das aufgedruckte Signum mit Slogan vorne und das Selbstverständnis „Wir machen das! Die Landschaftsgärtner“ an der Seite zieren das Cap.

Art.-Nr. 101003000

nur € 3,99



GaLaBau-Freizeittasche

Ob am Strand, beim Shoppen oder beim Ausflug in den Park – mit dieser modischen Tasche aus robustem Polyester-Canvas-Material haben Ihre Kund*innen gleich noch mehr Spaß. Das durch einen leichtlaufenden Reißverschluss geschützte Hauptfach bietet viel Platz, und ein praktisches Steckfach innen sorgt für Ordnung. Die Länge der farblich abgestimmten Schultertragegriffe ist verstellbar. Hochwertige Metall-Schnallen und ein verstärkter Boden sind weitere Merkmale der GaLaBau-Freizeittasche.

Größe: ca. 35/52 x 37 x 17 cm

Motivdruck „Hochgefühl“ der Image- und PR-Kampagne

Art.-Nr. 102010000

nur € 19,99



GaLaBau-Grillzange

Ein praktischer Helfer mit ganz besonderer Optik. Der Grillzangen-Klassiker von Rösle als exklusive GaLaBau-Edition.

Ausgewogene Federkraft und exakte Kraftübertragung auf die Enden der Zange garantieren eine optimale Handhabung am Grill. Durch die gewellten Enden des Vorderteils wird das Grillgut sicher gehalten.

Material: Edelstahl 18/10, Lasergravur mit Signum und Slogan
Maße: ca. 5,5 x 31,5 x 2,5 cm

Art.-Nr. 107015000

nur € 12,99



Heiße Werbegeschenke für den Sommer

Bestellen Sie
jetzt auf
[galabau-shop.de!](http://galabau-shop.de)

GaLaBau-Leatherman REV

Das Multi-Tool im kompakten Taschenformat. Trotz seiner vielfältigen Möglichkeiten ist der GaLaBau-Leatherman ein ziemlich kompaktes Tool mit 14 Werkzeugen, das gut in der Hand liegt und auch noch in der Hosentasche getragen werden kann. Das Messer und die Säge können dank Blockierung sicher verwendet werden.

Geschlossene Länge: 9,7 cm
Geöffnete Länge: 15,2 cm
Länge der Primärklinge: 6,6 cm
Gewicht: 168 g
Gesamtdicke: 1,5 cm
Materialien: 420HC-Edelstahl

Art.-Nr. 107035000

nur € 45,99

UVP des Herstellers: 59,00 €

14
Werkzeuge
für alle
Fälle!



GaLaBau-Fußball

Trainingsball aus Leatherite shine (Kunstleder), handgenäht, 4-fache Cross-Laminierung, Latexblase mit Luftkontrollventil

Farbe: Grün mit Signum und Slogan,
Gr. 5, ca. 410 g

Art.-Nr. 108016000

nur € 16,99



GaLaBau Double-Action-Ballpumpe

Aus stabilem Kunststoff, inkl. Nadelnippel, pumpt bei Zug und Druck

Farbe: Schwarz mit Aufkleber Signum und Slogan

Art.-Nr. 108017000

nur € 9,99

Eco-Frisbee

Wurfscheibe aus Bio-Kunststoff auf Basis nachwachsender Rohstoffe

Farbe: Schwarz mit grünem Aufdruck Signum und Slogan.

Durchmesser ca. 21,6 cm

Art.-Nr. 108031000

nur € 2,99

